

Nachts

Ein Gedicht von Katharina Rhyner-Freitag

Wenn die Sonne schlafen geht –
und der Mond am Himmel steht.
Wenn die Sterne hell erblinken –
und die Leut' ins Kissen sinken –
dann wird es auf der Erde still –
das kann jedoch glauben, wer will!
So mancher Lärm hat in der Nacht
die Menschheit um den Schlaf gebracht.
Der Ärger gross – die Wut im Bauch –
und die Gesundheit leidet auch!!
Der Mond dann auf die Erde sieht
und langsam seine Bahnen zieht.
Schau ihn an – er beruhigt nachts –
Er macht's nachts...

Die Eule – das liebe Tier –
ist sie aktiv – dann schlafen wir!
Ruhig sitzt sie auf dem Ast –
die Dunkelheit ist keine Last
für die nachtaktive Vogelart.
Die kleinste Maus bringt sie in Fahrt –
ob Schnecke, Frosch oder Wurm –
die Eule erbeutet sie im Sturm.
Geschickt wie sie es macht –
Sie macht's nachts...

Der Igel – unser Stacheltier –
mit kurzen Beinchen – deren vier –
scheut die Tageshelligkeit
und zieht vor die Dunkelheit
für seine Beutezüge.
Er ist recht flink – ohne Lüge –
liebt Früchte, Käfer, Wurzeln, Schnecken –
kann sich auch nach Würmern recken!
Man hört ihn schmatzen nachts –
Er macht's nachts...
Der Marder, der in der Nacht
so seine Beutetouren macht.
Am Tag da gräbt er sich ein –
ein kleiner Erdbau muss es sein.
Doch kaum bricht die Nacht herein –
dann wird der Marder hungrig sein.
Er begibt sich auf die Pirsch –

und jagt nach Krebs, Wurm oder Fisch!
Auch Kaninchen und manche Wieselart
steh'n auf des Vielfrass Menükart'.
Und findet er weder Vogelei noch Lurch –
beisst er einen Bremsschlauch durch!
Man fürchtets – aber er machts –
Er macht's nachts...

Da gibt es noch die kleine Maus –
in der Natur – aber auch im Haus.
Nicht aller Liebling dieses Tier –
vor ihm schliesst man ganz gern die Tür.
In des Menschen Vorratskammer
liebt's die Maus – oh jee - oh Jammer:
sie hat gar manche Leibesspeise –
beisst alles an auf ihre Weise –
Käse – Obst – auch Schokokuchen –
noch vieles sonst muss sie versuchen.
Und ist da keine Katz' im Haus –
nutzt sie es aus – die kleine Maus.
Der Schaden gross – die Maus machts –
Sie macht's nachts...

Knicken am Fluss die Bäume ein –
dann muss es wohl ein Biber sein:
er nagt und nagt an Zweig und Stamm
und baut sich damit seinen Damm.
Das Tier tut's mit Instinkt und List –
ob Holz wohl seine Leibspeis' ist?
Was der Biber wohl bezweckt –
ist der Mensch erstaunt oder erschreckt?
Es ist des Bibers Lebensraum –
selbst gebaut aus Ast und Baum
für seine Biberkinderlein –
sie tauchen in die Holzburg ein
zum Familiendasein im Fluss.
Für den Biber ein Genuss.
Sein Werk entsteht nachts –
Er macht's nachts...

Der Glühwurm – dieses kleine Tier –
am Tag vergebens suchen wir –
es ist so klein – man sieht es kaum –
ein Käferlein auf Blatt – am Baum.
Doch wenn es dunkel wird – dann
sieht man's blinken dann und wann –
ein Phänomen in der Natur!
Wie kommt man ihm nur auf die Spur?

Wie kleine Sternchen in der Nacht
wirkt diese Leuchtkäferpracht.
Sucht sich das Weiblein einen Mann –
zündet es sein Blinklicht an.
Das Männchen – blinkt es wohl zurück?
Sie finden sich im Liebesglück.
Nur die Liebe machts -
Sie macht's nachts...

Die Fledermaus – das wissen wir –
Ist weder Maus noch Vogeltier.
In der Luft schwebt sie durch die Nacht –
hat auch schon Angstgefühl gebracht.
Sieht aus wie eine Vampirmaus –
mit spitzen Zähnchen – welch ein Graus.
Doch kein Zittern muss uns plagen
wenn diese Tiere Beute jagen.
Ihr Fell ist grau und seidenweich –
oft ein Kirchturm ihr Bereich
wo sie die Tageszeit verbringen
und dicht gedrängt im Dachstock hängen.
Geheimnisvoll – erstaunt sind wir –
so einzigartig dieses Tier.
Sein Futter sucht es nachts –
Es macht's nachts...

Der Mensch – das ist kein Tier –
Herrscher der Welt – das sind wir!
Der Mensch kann sprechen, handeln, richten –
forschen, bauen oder vernichten –
er ist am Tag aktiv – auch in der Nacht –
macht ihm nichts – wär' ja gelacht!
Er kann sanft sein, lieb oder brutal –
überwindet Grenzen – Berg und Tal.
Kann sein Leben selbst gestalten –
nach Belieben schalten – walten!
Nicht immer geht das gut –
also Mensch – sei auf der Hut!
Doch jedes Lebewesen – sonnenklar –
kann Liebe fühlen – wunderbar.
Der Mensch kann alles überwinden –
und so die grosse Liebe finden.
Hat er sie dann auch gefunden
und alle Hürden überwunden –
dann kann's am Tag sein oder nachts –
Er macht's auch nachts...